

Über 740-mal in Deutschland und auch in Ihrer Nähe.

Finden Sie das nächste Fachgeschäft und vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin - kostenlos und unverbindlich:

 **0800 666 7777**

Oder unter: www.geers.de

GEERS HÖR-TIPPS.

Informationen zum Hören, zur Hörminderung und zu Hörlösungen.

UNSERE GEERS GARANTIEN



Erstklassigen Service genießen Sie bei GEERS ein Leben lang. Wartung, Reinigung und kleine Reparaturen von Hörgeräten erfolgen durch kompetente Spezialisten - kostenlos und lebenslang!



Sollten Sie mit einem bei GEERS gekauften Hörgerät nicht zufrieden sein, so tauscht GEERS es um. Oder es wird zurückgenommen und der Kaufpreis wird erstattet - bis zu sechs Monate nach Kauf des Hörgeräts!



Entdecken Sie nachweislich ein bei GEERS gekauftes Hörgerät innerhalb von vier Wochen nach Kauf anderswo günstiger (ausgenommen Online-Angebote), erstattet GEERS Ihnen die Differenz - ohne Wenn und Aber!





INHALTSVERZEICHNIS

| | | | |
|---|----|---|----|
| Editorial: Hören ist Leben - Hören ist Freude | 4 | HNO-Arzt und Hörakustiker: Ihre Ohren in besten Händen | 12 |
| So funktioniert das Gehör: Das Leben hören | 6 | Einfach wieder verbunden sein: So funktioniert ein Hörgerät | 14 |
| Hörminderungen: Hören verändert sich | 8 | Vorurteile hinter sich lassen | 16 |
| Wenn Sie nichts unternehmen: Ein Verlust mit Folgen | 10 | Gründe für einen Besuch bei GEERS | 20 |



HÖREN IST LEBEN – HÖREN IST FREUDE.

Unser Gehör bestimmt unsere Lebensqualität.

Immer mittendrin.

Unser Gehör: Es ist für uns rund um die Uhr im Einsatz, es bringt uns mit anderen Menschen zusammen, es warnt uns vor Gefahren, es lässt uns genießen und entspannen. Aber was passiert, wenn das Gehör einmal nicht mehr so funktioniert, wie wir uns das wünschen? Wir versuchen, die Situationen zu meiden, bei denen uns das Hören schwerer fällt.

Denn irgendwann sind die sonst so gemütlichen Abende mit der Familie nicht mehr schön, weil wir den Erzählungen und Scherzen nicht mehr folgen können. Mit einer solchen Hörminderung leben weit mehr Menschen, als wir uns das vorstellen. Experten gehen davon aus, dass jeder Sechste in Deutschland betroffen ist. Das sind mehr als 16 Prozent der Bevölkerung. Und darunter sind nicht nur ältere Menschen. Hörminderungen sind ein Phänomen jeden Alters.

Zeit, aktiv zu werden.

Für den Betroffenen selbst ist eine Hörminderung ein schleichender Prozess, den er selbst kaum wahrnimmt. Meist wird er von der Familie oder Freunden darauf angesprochen.

Wahrscheinlich haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie es um Ihr Hörvermögen aussieht. Wenn Sie eine verlässliche Antwort auf diese Frage haben möchten, hilft nur ein Hörtest von GEERS – jederzeit kostenlos und unverbindlich.

Diese Informationsbroschüre ist ein erster Schritt, damit Sie gut vorbereitet sind, wenn es um die Themen Hören, Hörminderungen und Hörlösungen geht. Wir greifen dabei auf das Wissen und die Erfahrung unserer mehr als 1.200 Hörakustikerinnen und Hörakustiker in den über 740 GEERS Fachgeschäften in Deutschland zurück. Denn sie begleiten Menschen vom ersten Schritt an auf dem Weg zum guten Hören, damit die Freude am Hören wieder zur Freude am Leben werden kann.



DAS LEBEN HÖREN.

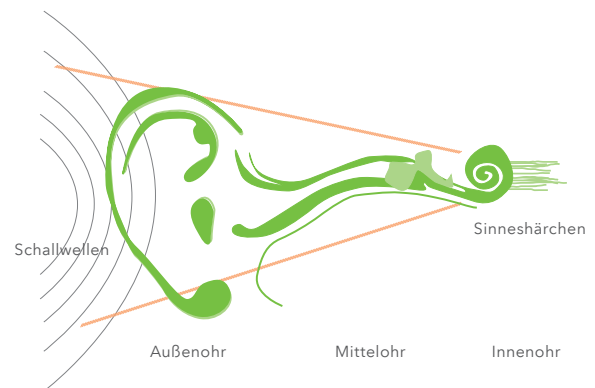
Wie aus einer Schallwelle ein Wort,
ein Ton oder Lärm wird.

Das Wichtigste nicht verpassen.

„Ich liebe dich!“ Bei diesem Satz schlägt das Herz der meisten Menschen gleich ein wenig schneller. Doch bevor wir reagieren, muss im menschlichen Körper eine Vielzahl von Prozessen richtig funktionieren. Und das alles in Sekundenbruchteilen. Das Ohr nimmt Schallwellen aus unserer Umgebung auf und leitet sie wie ein Trichter zum Innenohr. Dort bringen die Schwingungen feine Sinneshäärchen in Bewegung. Bei leisen Geräuschen ist es ein sanftes Hin- und Herwiegen, bei starkem Lärm ist es eine heftige Flutwelle. Die Bewegung der Härchen wird als Reiz an den Hörnerv übertragen, damit im Gehirn mit der „Entschlüsselung“ begonnen werden kann. Je nachdem, was das Gehirn versteht, reagieren wir bewusst oder unbewusst. Hören wir beispielsweise ein lautes „Stopp!“, zucken wir zusammen und bleiben erst einmal stehen. Erkennt das Gehirn dagegen eine Frage, denken wir über die richtige Antwort nach.

Hören verbindet.

Hören ist eine der wichtigsten Funktionen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben. Das störungsfreie Zusammenspiel des Außen-, Mittel- und Innenohres, der Sinneshäärchen, des Hörnervs und der Hörzentren im Gehirn gibt uns die Chance, Freude mit dem Partner, den Kindern oder Freunden zu erleben und zu teilen.



HÖREN VERÄNDERT SICH.

Man selbst nimmt
Hörminderung kaum wahr.

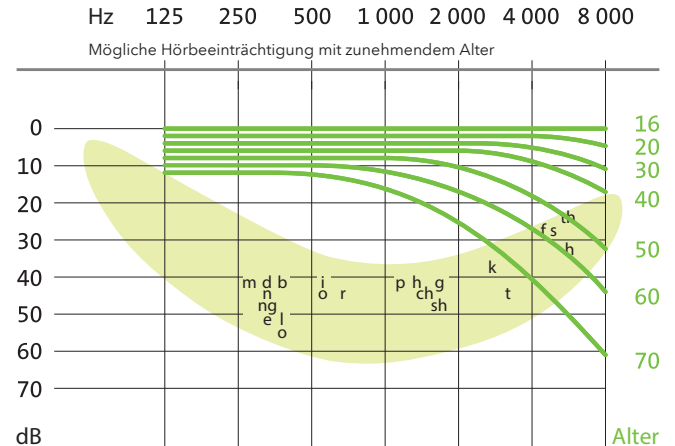
Unser Hörvermögen verändert sich im Laufe der Jahre. Die beste Hörleistung erzielen wir im Alter von 25 Jahren. Danach nimmt die Leistungskraft des Gehörs über die Jahre langsam ab. Es sind vor allem die Sinneshärchen im Innenohr, die ihre Vitalität verlieren. Darum löst nicht mehr jedes Geräusch und jedes Detail einen entsprechenden Reiz durch den Hörnerv aus. Das Gehirn erhält somit immer weniger Informationen. Um trotzdem alles zu verstehen, muss es die fehlenden Informationen ausgleichen, was zunehmend mehr Kraft kostet. Das ist der Grund, warum bei einer Hörminderung das Verstehen in geselligen Runden anstrengender wird. Das Gehirn muss immer mehr Lücken ausfüllen, um den Gesprächsfaden nicht zu verlieren. Im Alter von 50 Jahren sollte ein Hörtest zum regelmäßigen Gesundheitsvorsorge-Check gehören. Denn Lärm und wenig Ruhe lassen das Gehör der meisten Menschen schneller altern, als das früher der Fall war.

Frühzeitig erkennen.

Wenn wichtige Laute der Sprache nicht mehr richtig zum Gehirn gelangen, wird eine Hörminderung immer offensichtlicher. Dann ist dringend geboten zu handeln. Ein Hörtest beim HNO-Arzt oder Hörakustiker gibt Gewissheit über die Leistungskraft des Gehörs. Wenn sie beeinträchtigt ist, muss sofort gehandelt werden. Denn Warten verschlechtert die Situation nur!

f statt s.

Wenn eine Hörminderung fortschreitet, ist häufig zunächst der Hochtonbereich betroffen. Dem Betroffenen fällt auf, dass Zischlaute wie „f“, „s“ und „sch“ immer schwerer zu unterscheiden sind. Das Hören funktioniert noch, aber das Verstehen wird immer schwieriger.



Einzelne Buchstaben unserer Sprache befinden sich in unterschiedlichen Tonhöhen und haben eine unterschiedliche Lautstärke. Sie sind in der sogenannten Sprachbanane angeordnet. „Gesunde“ Ohren hören die Töne problemlos. Mit zunehmendem Alter können bestimmte Buchstaben dann nur noch teilweise oder gar nicht mehr verstanden werden.

Eine Hörminderung kann neben dem natürlichen Altern auch noch andere Ursachen haben. Ein HNO-Arzt klärt die Ursachen ab und schlägt eine entsprechende Behandlung vor.

Mögliche Ursachen für eine Hörminderung sind zum Beispiel:

- Entzündungen am Außen- oder im Mittelohr
- Verstopfung des Gehörgangs (zum Beispiel mit Ohrenschmalz)
- Loch im Trommelfell
- Verkalkungen im Mittelohr
- unerwünschte Nebenwirkungen von Medikamenten
- Hörsturz/Tinnitus



EIN VERLUST MIT FOLGEN.

Hörminderung verändert unseren Umgang mit anderen Menschen.

Zeit zu handeln.

Ein schrittweiser Hörverlust hat nicht nur Folgen für das Hören: Auch soziale, körperliche und vor allem seelische Belastungen können durch eine Hörminderung entstehen. Weil Gespräche immer schwerer fallen, verabschieden sich Betroffene schrittweise aus ihrem sozialen Leben. Auch die eigene Partnerschaft kann darunter leiden, wenn immer häufiger Schweigen herrscht, nur weil einer den anderen akustisch nicht mehr versteht. Hörverlust zieht häufig auch seelische Probleme nach sich. Gefühle wie Wut, Trauer über die zunehmende Hörminderung, Frustration und sogar Verzweiflung kennen viele Betroffene.

Auch innere Unruhe und die Angst vor Gesprächen bis hin zu Misstrauen und Aggression können auftreten. Diese Begleiterscheinungen verschwinden in der Regel nicht von selbst, sondern können zu schwerwiegenden psychischen Problemen führen: Angst- und Zwangsstörungen, soziale Phobien oder auch Altersdepressionen sind keine Seltenheit.

Auch der Körper leidet.

Eine Hörminderung betrifft nicht nur das Gehirn und die Seele, der ganze Körper kann betroffen sein. Die ständige Konzentration auf das Zuhören strengt auf Dauer an und kann zu Kopf- und Muskelschmerzen führen. Viele Menschen mit Hörminderung klagen über Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich: Sie drehen immer wieder unbewusst den Kopf oder den gesamten Oberkörper in Richtung der Gesprächsquelle, um besser zu hören.

Die Angst, etwas nicht richtig zu verstehen oder Wichtiges zu verpassen, führt häufig zu Stress und damit einhergehend zu Ess- oder Schlafstörungen. Nach neuesten Demenz-Studien könnte zwischen dem schleichenden Verlust des Hörvermögens und der nachlassenden Gedächtnisleistung möglicherweise ein Zusammenhang bestehen. Die genauen Zusammenhänge zwischen Schwerhörigkeit und Demenz sind jedoch noch nicht abschließend geklärt und werden aktuell noch weiter erforscht.



IHRE OHREN IN BESTEN HÄNDEN.

Die perfekte Versorgung vom HNO-Arzt und Hörakustiker für optimale Hörleistung.

Auf dem Weg zum guten Hören sind Sie nicht allein, denn Ihr Hörakustiker und HNO-Arzt sind stets an Ihrer Seite. Zunächst diagnostiziert der Arzt die Art der Hörminderung und verordnet ein Hörgerät.

Diese Verordnung ist die Grundlage für die Arbeit des Hörakustikers. Der Hörakustiker nimmt sich Zeit, um mit dem Kunden über sein Hören zu sprechen. Für viele Menschen ist es ungewohnt, darüber nachzudenken, welche Hörsituationen für sie besonders wichtig sind. Der Hörakustiker führt sie erfahren durch diese erste Phase. Am Ende legen beide gemeinsam das Ziel fest, das mit dem Hörgerät erreicht werden soll.

GEERS über 740-mal in Ihrer Nähe.

**Weitere Informationen erhalten
Sie auf www.geers.de**

Erfahrung und Einfühlungsvermögen.

Auf der Grundlage seines persönlichen Hörprofils und durch die Beratung des Akustikers, entscheidet der Kunde, welches Hörgerät er in seiner gewohnten Umgebung erproben möchte. Anschließend werden die Erfahrungen und Eindrücke gemeinsam besprochen.

Zeigt sich Optimierungsbedarf, wird die Einstellung entsprechend verändert, zusätzliche Automatikprogramme genutzt oder auch ein anderes Hörgerät getestet. Dafür stehen sowohl moderne und für gesetzlich Versicherte zahlungsfreie Hörgeräte als auch nahezu unsichtbare Modelle mit umfänglichen Komforteigenschaften zur Verfügung. Sobald das gemeinsame Ziel erreicht ist und der Kunde mit seinem neuen Hörverstehen zufrieden ist, kontrolliert der Arzt die erreichten Verbesserungen.

So können Sie sicher sein, dass Sie optimal versorgt sind. Grundsätzlich sind gesetzlich und privat Versicherte bei der Wahl ihres HNO-Artes und ihres Hörakustikers frei.

SO FUNKTIONIERT EIN HÖRGERÄT.

Kleine Wunder der Technik fürs Ohr.

Hörgeräte von heute arbeiten mit hochmoderner Digitaltechnik. Im Prinzip funktioniert ein Hörgerät wie ein Tonstudio – nur alles auf kleinstem Raum und in Echtzeit: Das Mikrofon nimmt die Schallwellen aus der Umgebung auf und wandelt sie in elektrische Signale um, die zum Prozessor geschickt werden.

Dieser kleine Computerchip ist der Motor des Hörgeräts. Mit Millionen von Rechenoperationen werden die Signale so bearbeitet, wie es der Hörakustiker bei der Anpassung des Hörgeräts eingestellt hat. Diese bearbeiteten Signale werden vom Lautsprecher wieder in Schall gewandelt, der ins Ohr geleitet wird und so für besseres Verstehen sorgt.

Das Hörgerät bereitet also Schall individuell für Ihr Hörvermögen auf. Dabei ist es unabhängig davon, ob das Hörgerät hinter dem Ohr (HdO) oder im Ohr (IdO) getragen wird. Die meisten Hörgeräte werden hinter dem Ohr getragen. Diese Bauform bietet den meisten Platz für Komfortmerkmale und wird von den meisten Hörakustikern bevorzugt. Es gibt auch Mini-Hörgeräte, die ins Mittelohr geschoben werden und die von außen im Prinzip nicht zu sehen sind. Die sogenannten Im-Ohr-Hörgeräte sind vor allem bei leichten Hörminderungen im Einsatz.



Hohe Zufriedenheit.

Laut einer Umfrage von Stiftung Warentest schätzen Hörgeräteträger an ihren Hörgeräten, dass sie „lang vermisste Naturgeräusche zurückbringen. Musikliebhaber freuen sich über wiederentdeckten Konzertgenuss. Auch Vorteile wie ‚Sicherheit im Verkehr‘ oder ‚Gespräche ohne Nachfragen‘ werden oft genannt“ (test-Zeitschrift 10/2014). 73 Prozent der von Stiftung Warentest Befragten sind mit ihrem Hörgerät zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Ein Ergebnis ist aber auch, dass ein Viertel der Befragten mit ihrem Hörgerät nicht zufrieden ist. Ein häufig genannter Grund ist Störschall.

Da die Störschallunterdrückung ein Komfortmerkmal von Hörgeräten ist, zeigt die Umfrage von Stiftung Warentest, wie wichtig die Wahl des Hörgeräts sowie die richtige Einstellung durch den Hörakustiker sind. Darum ist der intensive, persönliche Austausch während der Anpassung von so großer Bedeutung. Kunden sollten erst zufrieden sein, wenn sie das gemeinsam festgelegte Hörziel wirklich auch erreicht haben.



VORURTEILE HINTER SICH LASSEN.

Es gibt viele Ausflüchte, aber wenig Argumente, die gutes Hören verhindern.

Wer sich noch nie mit Hörgeräten beschäftigt hat, kann bestimmt Dinge aufzählen, die gegen Hörgeräte sprechen. Doch was wie ein Argument angeführt wird, ist bei genauerer Betrachtung doch eher eine Ausrede, um sich nicht weiter mit dem Thema zu beschäftigen.

Ein Hörgerät ist auffällig und von außen sofort zu sehen!

Moderne Hörgeräte sind so klein, dass sie von außen kaum wahrgenommen werden. Sie verschwinden entweder hinter dem Ohr oder im Ohrkanal.

Ein Hörgerät ist peinlich!

Für uns sind Hörgeräte ganz normale Hilfsmittel wie eine Brille, für die sich niemand schämen muss. Leider haben Menschen oft noch Hemmungen, Hörgeräte zu tragen. Diese sind absolut unbegründet. Niemand wird negativ auf Hörgeräte angesprochen und Ihre Gesprächspartner werden es Ihnen danken, dass Gespräche wieder einfacher möglich sind.

Ein Hörgerät ist etwas für alte Leute!

„Für ein Hörgerät bin ich doch noch viel zu jung“ – das ist der wohl häufigste Satz, den Hörakustiker hören. Dabei ist man nicht alt, wenn man ein Hörgerät trägt. Im Gegenteil: Man ist zu jung, um schlecht zu hören und nicht mehr aktiv zu sein.

Ein Hörgerät hilft gar nicht sofort!

Wenn das Gehirn schon lange nicht mehr mit ausreichend „Hör-Informationen“ versorgt worden ist, muss es sich an die vielen neuen Höreindrücke erst gewöhnen. Dies irritiert viele Hörgeräteträger am Anfang, aber schon bald erleben sie, wie sie ihr Leben wieder besser hören und sich aktiv einbringen.

Ein Hörgerät ist schwer zu bedienen!

Der Griff an das Hörgerät ist eigentlich nur noch dann nötig, wenn Sie es herausnehmen oder die Batterien wechseln möchten. Fast alle Hörgeräte sind heute tastenlos, weil intelligente Systeme die Hörsituationen automatisch erkennen und sofort das entsprechende Komfortprogramm wählen. Wenn eine manuelle Steuerung gewünscht ist, hilft eine leicht zu bedienende Fernsteuerung.

Ein Hörgerät pfeift!

Das Pfeifen von Hörgeräten entsteht durch eine akustische Rückkopplung. Bei digitalen Hörgeräten sorgt eine Programmierung dafür, dass eine solche Rückkopplung im Fall der Fälle sofort ausgeblendet wird. Das Pfeifen ist ein Problem aus den 1980er-Jahren. Jedes Hörgerät verfügt heute über eine Pfeif-Unterdrückung.

Ich brauche doch nur ein Hörgerät!

Mit den Ohren ist es wie mit den Augen. Natürlich können Sie Gegenstände erkennen, wenn Sie ein Auge schließen. Aber ein räumlicher Eindruck entsteht nur, wenn beide Augen Signale ans Gehirn geben. Auch beim Hören brauchen wir die Informationen von beiden Kopfseiten. Mit zwei Hörgeräten ist das Zuhören einfacher, angenehmer und natürlicher.

Ein Hörgerät verursacht ständig Kosten!

Ein Hörgerät sollte regelmäßig gereinigt und geprüft werden. Diese Arbeiten übernehmen gute Hörakustiker kostenlos. Denn nur, wenn die Technik einwandfrei funktioniert, kommt die perfekte Einstellung des Hörgeräts zum Zuge. Was für den Betrieb des Hörgeräts nötig ist, sind Reinigungsprodukte und Batterien. Je nach Nutzung und Hörgerät müssen Batterien aber erst nach drei Wochen ausgetauscht werden. Es gibt aber auch Hörgeräte mit aufladbaren Akkus.

HINTER DEM OHR

HdO

- sehr guter Tragekomfort
- äußerst dezent
- für jeden Hörverlust geeignet
- Eigene Stimme klingt natürlicher.



ODER IM OHR?

IdO

- guter Tragekomfort
- unsichtbar
- für leichtere bis mittlere Hörverluste geeignet
- individuelle Anfertigung





GRÜNDE FÜR EINEN BESUCH BEI GEERS.

Jetzt ist die Zeit zum Handeln.

✓ **Kompetenz: über 740-mal in Deutschland.**

Profitieren Sie vom Know-how der über 1.200 GEERS Hörakustiker in Deutschland. Sie tauschen sich aus und bilden sich an der GEERS Akademie laufend weiter.

✓ **Beratung durch Experten.**

Unsere Fachgeschäfte werden ausnahmslos von Hörakustiker-Meistern geleitet. Die verstehen was vom Hören!

✓ **Kostenloser Hörtest.**

Lassen Sie von uns Ihr Gehör testen – ganz unverbindlich und gratis. In nur 15 Minuten erhalten Sie das Ergebnis.

✓ **Neueste Hörgeräte im Alltag testen.**

Bei GEERS können Sie Ihr Wunsch-Hörgerät 14 Tage kostenlos Probe tragen.

✓ **Markenqualität.**

Bei GEERS bekommen Sie leistungsstarke und innovative Hörgeräte aller namhaften Marken.

✓ **Vor Ort vernetzt.**

GEERS Hörakustiker stehen im engen Kontakt mit HNO-Ärzten vor Ort. Für unsere Hörakustiker sind die Ärzte wichtige Partner, um Ihnen eine optimale Hörgeräteversorgung zu bieten.

✓ **Abwicklung mit Ihrer Krankenkasse.**

Gesetzlich und privat Versicherte haben mindestens alle sechs Jahre einen Anspruch auf ein neues Hörgerät und einen Festbetrag beim Kauf. Auf Wunsch übernimmt GEERS für Sie die Abwicklung.

✓ **Erstklassig versichert.**

Der GEERS Schutzbrief bietet Ihnen ein Rundum-sorglos-Paket für Ihr Hörgerät. Machen Sie sich keine Gedanken mehr um Verlust, Reparaturen, professionelle Pflege oder den Ersatz von Ohrstücken.

✓ **Attraktive Finanzierung.**

Attraktive 0%-Finanzierung



„Würden Sie sagen, dass sich Ihr Leben in den folgenden Lebensbereichen zum Positiven verändert hat, seit Sie Ihr Hörgerät tragen?“

In der Studie „Hören ist Leben“ von der Initiative Hear the World wurden insgesamt mehr als 4.000 Personen in fünf Ländern zu verschiedenen Themen rund um das Hören in allen Lebensbereichen befragt. Hören ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens – da liegt es nahe, dass eine Verschlechterung des Hörvermögens unmittelbare Auswirkungen auf verschiedenste Lebensbereiche hat. Umgekehrt kann das Tragen eines Hörgeräts eine positive Auswirkung auf viele Lebensbereiche haben*. Dies zeigt folgende Abbildung:



n (HG) = 915. Angaben in Prozent der Top 3 Boxes (ein wenig/deutlich/sehr)
 * Quelle: „Hören ist Leben“, Hrsg.: Hear the World; eine Initiative von Phonak, 2012

Mehr Informationen zu unseren Services erhalten Sie auf www.geers.de